

Gemeinde Güster

Friedhofsausschuss

Der Vorsitzende

Niederschrift

Über die Sitzung des Friedhofsausschusses der Gemeinde Güster am Montag, 9. Mai 2022.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Anwesend waren: Michael Rusch, Heike Wollgast, Wolfgang Hölker, Wilhelm Burmester, Danilo Ribbek, Willi Pigosch und Gäste aus der Gemeinde.

Tagesordnung:

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Niederschrift vom 22.08.2020

Bericht des Vorsitzenden

Einwohnerfragestunde

Friedhofssatzung

Verschiedenes

TOP 1. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Hölker meldet sich und teilt mit das er keine ordnungsgemäße Einladung bekommen hat.

Der Vorsitzende schlägt vor bevor mit TOP 2 weiter gemacht wird eine Begehung des Friedhofes. Alle Anwesenden waren dafür.

Bei der Begehung wurde lebhaft darüber diskutiert wie am Eingangsbereich das Regenwasser besser abgeleitet werden kann. Es kam der Vorschlag ob es dem Gemeindearbeiter möglich wäre durch aufbringen von Material oder verschieben von Material den Wasserstrom bei Starkregen zu verbessern. Der Vorsitzende und der Bürgermeister werden dazu mit dem Gemeindearbeiter beraten.

Es wurde lebhaft darüber diskutiert ob, wie und wie man besser gegen Wildwuchs auf den Wegen vorgeht. Da der Arbeitseinsatz des Gemeindearbeiters zeitlich limitiert ist wird sich hier wohl nichts ändern. Auch geht der Vorsitzende davon aus das der / die Gemeindearbeiter am Besten weiß wie hier vorzugehen ist. Grundsätzlich wurde festgestellt das der Friedhof in einem gepflegtem Zustand ist.

Es wurden die einzelnen Felder vorgestellt. Das alte Urnenfeld, die alten Felder A, B, C, und D. Es ist neu das Feld E hinzugekommen, welches als halbanonymes Grabfeld geführt wird.

Auf dem Rückweg hat Herr Pigosch seine Ideen vom Ahnenfeld kurz angerissen und seine Grabung vorgestellt.

TOP 2. Zurück in der Kapelle ging es dann um die Niederschrift vom 22.08.2020. Herr Hölker stellte fest, dass seine Anmerkung zum Illegalen Fällen von zwei Bäumen nicht aufgenommen wurde. Das ist hiermit nachgeholt. Es ließ sich damals und auch heute nicht ermitteln wer wie und warum die Bäume gefällt hat.

Herr Hölker erklärte sich bereit zwei neue Bäume zu pflanzen (Siehe TOP 6)

TOP 3. Die Mitarbeiter am Friedhof Luise Luttermann und Dietmar Götzenberger haben gekündigt, so dass dann die Arbeit der Gemeindearbeiter Viktor Mayer und sein Helfer Heinz Nießwand mit übernommen haben. Nach dem die Beiden auch in Rente gegangen sind hat der neue Gemeindearbeiter Dirk Burmeister die Arbeit übernommen. Die ehemaligen Gemeindearbeiter helfen als Aushilfen. Die Kapelle wurde innen renoviert. Die Säuleneichen sind nun drei Jahre alt, so dass hier nun Gräber vergeben werden können. Die Halteseile an den Bäumen sollen überprüft werden. Die zweite Schiebkarre ist nun in Benutzung. Es wurde ein weiteres Grabfeld eröffnet. Der ganze hintere Bereich ist Feld „E“. Das Feld „E“ ist halbanonym. Die Grabsteine sollen ebenerdig verlegt werden. Dann haben wir noch Feld „E“ Baum Feld und Feld „E“ anonyme Sarggräber. Im Jahr 2021 hatten wir 20 Beisetzungen hier auf dem Friedhof. Digitalisierung des Friedhofes soll nicht weiter verfolgt werden. Die Gräber aus dem Jahr 1996 sind abgelaufen.

TOP 4. Es wurde gefragt ob die Wasserhähne getauscht werden können. Ein Bürger fragte nach der Satzung, dies wurde in TOP 5 verlegt.

TOP 5. Friedhofssatzung, aus den bisher 5 Teilen der Satzung sollen nun zwei werden. Eine Hauptsatzung und eine Gebührensatzung. Es wurde beschlossen dies zu tun.

Darüber hinaus wurde umfangreich darüber diskutiert wie die Satzung ergänzt und verbessert werden kann.

Es wurde beschlossen das das Thema Satzung bei einer weiteren Ausschusssitzung als einziges Thema erneut beraten werden soll. Es soll die Gebührensatzung angepasst werden, die neuen Felder mit integriert werden und die Satzung als Ganzes modernisiert werden. Dazu wird der Ausschussvorsitzende erneut einladen.

TOP 6. Herr Hölker hat sich bereit erklärt zwei neue Bäume auf dem Friedhof zu pflanzen. Er wird dies eigenverantwortlich organisieren und durchführen.

Herr Pigosch stellt einen Antrag zum Ahnenfeld. Der Bürgermeister sagte dies wäre nicht mehr nötig, da das Ahnenfeld schon Beschlossen ist. Herr Pigosch stellte dann seine Ideen zum Ahnenfeld vor. Das wurde durchaus kontrovers diskutiert. Dann haben wir eine Ortsbegehung zum Ahnenfeld gemacht. Da wurde weiter diskutiert. Es gab Einstimmigkeit darüber das das Ahnenfeld umgesetzt werden soll (ist ja auch schon beschlossen). Nicht einig wurde man sich wie genau das Ahnenfeld ausgerichtet sein soll und wer wann welchen Teil bezahlen soll und wer wie das Ahnenfeld erstellen soll. Es gab keine Einigkeit darüber ob die Gemeinde Vorarbeiten leisten soll oder ob ein zugelassener Steinmetz oder eine andere entsprechende zertifizierte Fachkraft die alten Grabsteine umsetzen soll der dann auch für seine Arbeit Gewährleistung übernimmt.

Der Vorsitzende merkte an dass bisher noch keine Nachfrage zum Ahnenfeld da wäre und wenn es Nachfrage gibt würden die alten Grabsteine sicher ihren Platz finden. Von den Gästen wurde angemerkt, dass es vielleicht auch nicht bekannt ist das es in Güster so ein Ahnenfeld gibt und deshalb die nachfrage so gering ist.